

Börse in Leipzig,

am 4. August 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	141	—
do.	2 Mt.	140	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	105
Bremen in Louisd'or	k. S.	112 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.	111 $\frac{1}{4}$	—
Breslau in Ct.	k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{5}{8}$	—
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 21 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{7}{8}$	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.		—	101 $\frac{3}{8}$
do.	2 Mt.	—	100 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	—	100
Louisd'or à 5 Thl.		111 $\frac{1}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.		—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.		—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.		—	12 $\frac{1}{2}$
Species		1 $\frac{3}{8}$	—
Verl. } Preufs. Courant		103 $\frac{5}{8}$	—
	Cassenbillets		101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein cölln.		—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.		—	—
do. niederhaltig do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		122	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{0}{8}$ 1821 à 250 Fl.		—	102 $\frac{1}{2}$
	Actien d. Wiener Bank		955
K. öster. Metall. à 5 pCt.		83 $\frac{1}{4}$	—
	K. pr. Staats-Schuld-		—
	scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.		73 $\frac{3}{4}$
Dgl. m. Präm.-Scheinen		108 $\frac{1}{2}$	—

Was ist Courage?

(B e s c h l u ß.)

Der Kaufmann hatte bisher schweigend zugehört, die Wunderdinge mitunter ein wenig belächelt, und hob nun an: „Ich kann mich eben keiner sonderlichen Courage rühmen, meine Herren, wenn man nämlich das Wort in dem Verstande nimmt, in welchem Sie es zu nehmen scheinen. Ich habe nie einem Feldzuge beigewohnt, auch in meinem Leben keinen Menschen herausgefordert, noch weniger Jemanden mit kaltem Blute geköpft; ich habe vielmehr nachgegeben, wenn man mir widersprochen hat, mancherlei Beleidigungen, deren Urheber mir zu ge-

ring schienen, verschmerzt, wichtigere aber der Gerechtigkeit überlassen, und übrigens mich bloß vor Räubern gefürchtet, die mich etwa auf meinen Reisen anfallen könnten. So ein Unglück ist mir aber vor einigen Wochen wirklich passirt, denn zwischen M. und N. verfolgten mich drei solche bewaffnete Wichte, und zwangen mich, meinem Pferde die Sporn zu geben; allein das stürzte, und ich fiel herunter. Ich wurde also eingeholt, und mit augenblicklicher Ermordung bedrohet, wenn ich nicht sofort alles auslieferte, was ich bei mir trüge. Es wurden auch wirklich Anstalten dazu gemacht; als aber der Erste vom Pferde steigen wollte, faßte ich ihn beim Fuße, daß er